

## Crepis L.

*Crepis carbonaria* C. H. Schultz. Mus. Senckenb. III. pag. 54.

*Crepis abyssinica* C. H. Schultz. Mus. Senckenb. III. pag. 54.

*Crepis Rippellii* C. H. Schultz. Mus. Senckenb. III. pag. 57.

## Lactuca Tourn.

## Lactuca abyssinica Fresen.

L. caule erecto ramoso, foliis semioplexuralibus sinuato-dentatis subtus glaucis in nervis venisque sparsum pilosis, dentibus rigidulis mucronatis, inferioribus obovatis v. oblongo-lanceolatis basi versus sensim attenuatis, superioribus linear-oblongis v. linearibus, capitulis corymbo-paniculatis, pedunculis bracteolatis, achaeniis oblongis utriusque 1-tristatis, rostro achaenio dimidio brevius, pappo favescente apice albo.

## Beschreibung.

Stengel ästig, kahl. Blätter unten graugrün, auf den Nerven und Adern mit zerstreuten Haaren besetzt, ungetheilt, am Rande stachelspitzig-gesägt, mit kleineren Zähnechen in den Buchten zwischen den grösseren, an der Basis halbumbfassend, mit lanzettlichen zugespitzten Oehrchen; die unteren Blätter am Stengel verkehrt-eiförmig- oder länglich-lanzettlich, nach der Basis allmählich schmaler zulau fend,  $1\frac{1}{2}$  —  $2\frac{1}{4}$ " lang, an dem breitesten Theile 7 — 10" messend, die oberen linear-länglich oder linealisch, die obersten linealisch, lang zugespitzt, ganzrandig. Blüthenköpfe doldentraubig-rispig, cylindrisch, bis 5" lang, 10- bis 11blätthig. Schuppen des Involucrum graugrün, an der Spitze dunkel purpurroth, die äusseren kürzer, ei-lanzettlich oder lanzettlich, immer kleiner werdend sich noch an Blüthenstiele hinabziehend, die inneren zu 8, linealisch, mit weisslichem durchscheinendem Rand, fast zweimal so lang als die äusseren. Rhachis ohne Spreublättchen. Corollen gelb. Achaen vor der Reife rothbraun, später schwarz, beinahe 2" lang, flach zusammengeedrückt, länglich, (denen der *L. perennis* \*) ähnlich, unter der Vergrös-

\*) Bei welcher Species aber, um dies hier beifügen zu bemerken, der Schnabel oft mindestens anderthalbmal die Länge der Achäne hat, während in den neuesten Schriften vom achaenio rostro paulo brevius (Decand. Prodr.) oder vom rostro achaenio subaequante (Koch Synops.) gesprochen wird; richtiger dürfte, trotz der etwas variirenden Länge des

serung fein gekörnelt, auf beiden Seiten in der Mitte von einem vorspringenden Streifen durchzogen, in einen fadenförmigen weißlich-grünlichen Schnabel sich verlängernd, welcher die halbe Länge der Achäne beträgt. Pappus haarförmig, etwas über 2<sup>m</sup> lang, Haare desselben unter der Vergrößerung fein gezähelt, gelblich, an der Spitze weiss.

Gesammelt im Mai auf dem Wege von Gondar nach Adowa.

### *Lactuca rariflora Fresen.*

*L. caule glabro dichotomo ramoso, foliis runcinatis denticulatis indivisiis linearibus, parte terminali elongata lineari acuminata, subtus in nervo pilosa, superioribus lanceolato-linearibus sagittato-amplexicaudibus, auriculis elongatis lanceolato-linearibus acuminatis, capitulis pedunculatis remotis in panicula dichotoma cymosiformi, pedunculis bracteolatis, achaeniis oblongis utriusque striatis, rostro tertiam v. quartam partem achaenii sequante, pappo flavescente apice albo.*

### Beschreibung.

Stengel kahl, gabelförmig-ästig; Blätter schrotsägeförmig oder ungetheilt, lang-linealisch auslaufend, zugespitzt, unten auf der Mittelrippe, so wie auch hier und da auf den Flächen nach dem Rande hin sparsam behaart, gezähelt, die unter den Gabeltheilungen des Stengels befindlichen lanzett-linealisch, ganzrandig, zugespitzt, mit lang vorgestreckten lanzett-linealischen zugespitzten Oehrchen. Blühenköpfe 5—6<sup>m</sup> lang, circa 8blüthig, gestielt auf den gabelförmig getheilten Aesten eine weisse, trugdoldenförmige Inflorescenz bildend; innere Schuppen der Blüthenhülle linealisch, mit häutigem Rand, noch einmal so lang als die äusseren, welche lanzettlich und ei-lanzettlich, nach unten an Grösse abnehmen und sich am Blüthenstiel hinabschieben. Rhachis ohne Spreublättchen. Achänen fach zusammengedrückt, länglich, 2<sup>m</sup> lang, auf beiden Seiten gestreift, mit einem kurzen blasgrünlichen Schnabel, welcher etwa nur den dritten oder vierten Theil der Länge der Achäne

Schnabels bei den verschiedenen Früchten, doch wohl; rostro achaenium longiori gaesat werden. Nicht weniger ungenau ist die Angabe der Länge des Fruchtschnabels von *L. virosa* in den neueren Schriften; entweder heisst es von demselben: rostro achaenium sequante, oder selbst (Dec. Prodr.) achaenium rostro fere brevioribus, während ich denselben immer deutlich kürzer als die Achäne finde.